

Mitteilungsvorlage

MV0035/2012

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Schul-, Kultur- und Sozialausschuss		18.09.2012
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		20.09.2012
Hauptausschuss		26.09.2012

Einreicher: Fachdienst III/2 Schule und Sport

Betreff: Mitteilung über die Abrechnung des Projektes für den Einbau von Raffstoren-Anlagen in der Grundschule NORD

Mitteilungsinhalt:

Der Hauptausschuss nimmt den Mitteilungsbericht zur Abrechnung des Projektes für den Einbau von Raffstoren-Anlagen in der Grundschule NORD zur Kenntnis.

Begründung:

I. Sachverhalt

1. Auftrag zur Berichterstattung

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 25.04.2012 den Projektbeschluss (BV0048/2012) für den Einbau von Raffstoren-Anlagen in der Grundschule NORD gefasst. In dem Beschluss wurde die Verwaltung der Stadt Hennigsdorf beauftragt, über die Ergebnisse der Ausschreibung und Vergabe und nach Abschluss der Baumaßnahme über die Projektabrechnung jeweils durch eine Mitteilungsvorlage zu informieren. Die Mitteilung zum Zwischenstand erfolgte mit der MV0027/2012.

2. Vergaben nach Mitteilung zum Zwischenstand MV0027/2012

Die letzte Submission für das Los 06 – Schutzmaßnahmen der Inneneinrichtungen fand am 06.06.2012 statt. Nach Auswertung der Ausschreibungsunterlagen und einem Bietergespräch wurde der Auftrag an die Firma Stoll, Niederlassung Hennigsdorf, vergeben.

3. Die Baudurchführung

Die Baudurchführung erfolgte entsprechend dem Bauablaufplan vom 04.05.2012. Die Baumaßnahmen begannen pünktlich zum Schulferienbeginn am 21.06.2012 und wurden in der Vorbereitungswoche für das neue Schuljahr am 31.07.2012 mit den abschließenden Reinigungsarbeiten beendet.

Noch in der Vorbereitungswoche wurden die Raffstoren-Anlagen der Schulleitung zur Nutzung incl. einer Funktionseinweisung übergeben. Wie geplant können die vollautomatischen Verschattungsanlagen nun seit Beginn des neuen Schuljahres genutzt werden.

4. Kostenentwicklung

Im Projektbeschluss (BV0048/2012) wurden die Projektkosten über alle Kostengruppen nach DIN 276 mit 115.000,00 EUR beziffert. Mit der kleingliedrigen Losteilung konnten die geplanten Kosten im Zuge des Ausschreibungsverfahrens als Auftragswerte bereits um ca. 10.000,00 UR unterschritten werden.

Aufgrund einiger Optimierungen während der Ausführung, speziell bei den Gewerken des nachträglichen Innenausbaus (Trockenbau, Malerarbeiten) und im Zuge der Elektroinstallation, konnten nochmals Einsparungen erzielt werden, die sich nun in der Schluss-Abrechnungssumme niederschlagen.

So konnten gegenüber der Planung und Ausschreibung verstärkt vorhandene Trockenbauschächte für die Verlegung von Elektroleitungen genutzt werden. Diese vorrangig genutzte Art der Kabelverlegung sparte ausgeschriebene Trockenbauflächen, Elektro-Kabellängen sowie auch vorgesehene Flächen für die malermäßige Bearbeitung. Darüber hinaus wurden keine zusätzlichen Stundenlohnarbeiten, wie zunächst in den Leistungsverzeichnissen für unvorhergesehene Arbeiten erfasst, für die Ausführung sämtlicher Arbeiten der 6 Lose benötigt.

In der Gesamtheit liegen die Kosten nach Abschluss des Projektes um ca. 25.000,00 EUR niedriger als im Projektbeschluss geplant.

In Anlage 1 sind die Kosten nach Projektbeschluss, nach Auftragswerten und die tatsächlichen Kosten gegenübergestellt.

Anlagen:

Anlage 1

Kosten von Hochbauten nach DIN 276, Aufstellung nach Kostengruppen

Hennigsdorf, 04.09.2012

Bürgermeister

